

Zukunftsforum in Gmünd • 21. und 22. August 2026

„Auf Leben & Tod!“

Wie geht's weiter mit der Gesundheitsbewegung in Gmünd und in Niederösterreich?

Ort: 3950 Gmünd, „Nickis Restaurant“, Weitraer Straße 96

Zeit: Freitag 21. August 2026 11:00 – 17:45 Uhr und
Samstag 22. August 2026 10:00 – 17:00 Uhr

Anmeldung: nicht notwendig, aber erwünscht unter verkehrsforum@mond.at

„Auf Leben & Tod!“ – Zukunftsforum, warum?

Das gemeinsame und gut koordinierte Wirken von Bürgerinnen und Bürgern hat die scheinbar übermächtige blau-schwarze Landesregierung im Zusammenhang mit dem „Gesundheitsplan 2040+“ in Erklärungsnotstand gebracht.

Ausgehend von einer starken Bürgerbewegung in Gmünd/NÖ und an einigen Notarztstandorten entstand eine niederösterreichweite Vernetzung – die „Plattform NÖ Neuverhandlung Gesundheitsplan 2040+“. Die „Plattform NÖ“ prägt seitdem den politischen Diskurs aller Landtagsparteien.



Groß-Demo am 23. April 2026 in St. Pölten für Neuverhandlungen und Partizipation

Der Erhalt von 11 Notarztstützpunkten und der Kampf gegen die geplante Schließung des LK Gmünd waren Inhalt der Groß-Demo in St. Pölten am 23. April 2026. Und am 28. Juni 2026 stimmten über 92 % der Gmünder:innen in einer vom Verein LKGmündbleibt initiierten Volksbefragung für eine Klage zum Erhalt des Gmünder Krankenhauses.

Jetzt ist es Zeit, eine sehr positive Zwischenbilanz von gelebter Demokratie und praktischer Bürgerbeteiligung zu ziehen. Im Zukunftsforum „Auf Leben & Tod!“ geht es um nächste Ziele und mittelfristige Perspektiven für die Gesundheitsbewegung und darüber hinaus für die Regional- und Landespolitik insgesamt. Bürgerinnen und Bürger sollen weiter motiviert werden, sich für unsere Zukunft und die politische Mitsprache im Rahmen unserer demokratischen Grundrechte einzusetzen.

„Auf Leben & Tod!“ – Programm Tag 1

Freitag 21. August 2026 • vormittags

jeweils mit ausführlicher Diskussion und Pausen

10:30 Uhr Come Together

11:15 Uhr DDr. Josef Baum – Einleitung

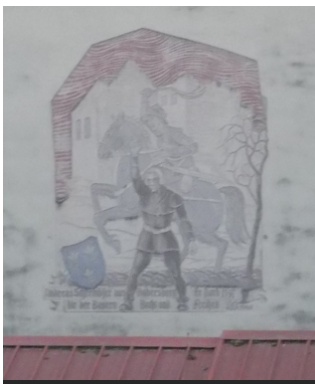
Waldviertel und Niederösterreich: Eine Geschichte des Widerstandes!



Das Waldviertel steht sinnbildlich für den Umgang mit (peripheren) Regionen in Niederösterreich. Im größten Bundesland Österreichs wurde insgesamt seit jeher autoritärer regiert. Dafür gab und gibt es auch bei Wahlen immer wieder eine starke Basis. Die jetzige überparteiliche Gesundheitsbewegung ruft ins Bewusstsein, dass es aber immer wieder auch fortschrittliche Bewegungen gab:

Von Andreas Schremser, dem 1597 hingerichteten Anführer aufständischer Waldviertler Bauern, über die Bewegung zum Schutz vor Atommüll, über Adi Kastner mit seinen bahnbrechenden Initiativen in der Regionalpolitik, die vielen versäumten Chancen ab der Grenzöffnung 1989, den Kampf um die Geburtenstation Waidhofen an der Thaya, die erfolgreiche Bewegung gegen die Waldviertelautobahn-Betonschneise, den Einsatz für einen Ausbau der Franz-Josefs-Bahn, und aktuell den Kampf für das Krankenhaus Gmünd und den Erhalt der von Schließung bedrohten Notarztstützpunkte in Niederösterreich. Der Vortrag holt die Geschichte des Widerstandes in Niederösterreich wieder ins Bewusstsein.

– *Anschließend Diskussion.*



Am Lagerhaus Dobersberg ist versteckt noch ein verblichenes Bild von Andreas Schremser, dem 1597 hingerichteten Anführer aufständischer Waldviertler Bauern, zu sehen.

12:15 Uhr Univ.-Prof. Dr. Andrea Komlosy

Einmal Peripherie – immer Peripherie?

Das Waldviertel zwischen Abhängigkeit und Eigensinn



Univ.-Prof. Dr. Andrea Komlosy hat das Buch „An den Rand gedrängt“, eine Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Oberen Waldviertels geschrieben, wobei sie Geschichte nicht im Sinne der jeweils Herrschenden, sondern aus der Sicht der Arbeitenden und Beherrschten sieht.

– *Anschließend Diskussion.*

13:15 Uhr Mittagessen

„Auf Leben & Tod!“ – Programm Tag 1

Freitag 21. August 2026 • nachmittags

jeweils mit ausführlicher Diskussion und Pausen

14:30 Uhr DI Dr. Bernhard Schneider

- **Wieviel Trump steckt in NÖ? – Zur neoliberalen Politik von VP und FP in NÖ**
- **LK Gmünd 2.0 – Regionalwirtschaftliche Folgen einer Schließung des Krankenhauses und reale, zukunftssträchtige Alternativen**



DI Dr. Bernhard Schneider war langjährig an der Donau-Uni Krems tätig und hat sich zeitlebens mit der wissenschaftlichen Sicht auf Problemfelder der Gesellschaft mit Schwerpunkt Raumordnung beschäftigt. Er bringt politische Ursachen für gesellschaftliche Entwicklungen mit aktuellen Problemen in Zusammenhang – und das mit wissenschaftlich fundierten Analysen.

Seine aktuelle Studie „LK Gmünd 2.0“ zeigt eine bessere Variante einer Gesundheitsreform in der Region Gmünd. Sie ist eine Alternative zur Schließung des Krankenhauses und stellt damit nicht nur Expert:innen der Landesregierung sowie die politische Motivation aller beteiligten Landtagsparteien auf den Prüfstand, sondern legt auch konkrete, umsetzbare und zukunftsorientierte Alternativen vor.
– *Anschließend Diskussion.*

16:30 Uhr DDr. Josef Baum

**Politische Ökonomie des Gesundheitswesens in Niederösterreich:
Warum man das Krankenhaus in Gmünd WIRKLICH schließen will**



Stadtrat DDr. Josef Baum ist seit Jahrzehnten in der Gemeindepolitik tätig. Seine beruflichen Forschungsschwerpunkte sind Regionalökonomie, Wirtschaftsgeographie, Umwelt- und Nachhaltigkeitsforschung und Sozial- & Wirtschaftspolitik.

Er wird über die wahren Hintergründe der geplanten Schließung des LK Gmünd aus wissenschaftlicher Sicht und aus seiner Perspektive als langjähriger Aktivist sprechen.
– *Anschließend Diskussion.*

17:45 Uhr Ende Tag 1 der Veranstaltung und Ausklang

„Auf Leben & Tod!“ – Programm Tag 2

Samstag 22. August 2026 • vormittags

jeweils mit ausführlicher Diskussion und Pausen

9:30 Uhr Come Together

10:00 Uhr Martin Rümmele

Krank gespart: Wie Konzerne, Berater und die Politik unser Gesundheitswesen ausbluten lassen



Der Gesundheitsjournalist Martin Rümmele hat zu diesem Thema ein gleichnamiges Buch geschrieben. Er schrieb auch das Buch „Patienten stehen im Mittelpunkt. Aber dort stehen sie im Weg“, in dem er 25 Scheinargumente und Mythen im Gesundheitswesen unter die Lupe nimmt.

Bei einer im Vorfeld der Volksbefragung stattgefundenen Infoveranstaltung in Gmünd stellte er klar: Die geplante Schließung des Krankenhauses ist ein bürokratischer Akt gegen die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Patient:innen. Seine Recherchen stellen Motivation und Argumente der Landesregierung in Frage und geben tiefen Einblick in das Gesundheitswesen.

Er wird diesmal wieder mit gut verständlichen Informationen vor allem die Auswirkungen von Geschäftemacherei und Privatisierungen im Gesundheitswesen (siehe z. B. das geplante Fachärzteezentrum in Gmünd anstelle eines allgemein öffentlichen Krankenhauses) beleuchten. – *Anschließend Diskussion.*



Das aktuelle Buch des Gesundheitsjournalisten Martin Rümmele

12:00 Uhr Christian Oberlechner

Politische Teilhabe und positive Politisierung der Menschen verändern gerade die politische Landschaft in Niederösterreich



Christian Oberlechner ist Gemeinderat aus dem Bezirk Gmünd und Obmann sowie Mitbegründer der „ÖkoSozialen Initiative (ÖSI)“, einer NÖ-weiten Listengemeinschaft, die politisch aktiven Bürger:innen abseits von Parteipolitik Unterstützung für echte Partizipation auf Gemeindeebene bietet und Bürgerlisten sowie aktive Bürgergruppen bei ihrer Gemeinderatsarbeit unterstützt.

Als Initiator und Veranstalter der Demo am 4. April 2025 vor dem Landeskrankenhaus Gmünd, bei der über 3000 Menschen ihren Unmut gegen die geplante Schließung zum Ausdruck gebracht haben, arbeitet er seither daran, Menschen positiv zu politisieren und die politische Landschaft nachhaltig und hin zu mehr politischer Teilhabe auf Grundlage unserer starken Demokratie zu verändern. – *Anschließend Diskussion.*

12:45 Uhr Mittagessen

„Auf Leben & Tod!“ – Programm Tag 2

Samstag 22. August 2026 • nachmittags

14:00 Uhr Podiums- und Publikumsdiskussion

Wie weiter mit der Gesundheitsbewegung und linker/ökosozialer Politik – in Gmünd und in Niederösterreich

Folgende Fragen werden zur Diskussion gestellt:

- **Wie weiter in der Region Gmünd und im Waldviertel?**
- **Welche fortschrittlichen Perspektiven gibt es für Niederösterreich, auch für den Landtag?**

Moderation:



Elisabeth Eckhart und Josef Baum

Am Podium nehmen teil:

- ✦ **Tamara Schönsgibl**, Obfrau Verein LKGmündbleibt
- ✦ **Christian Oberlechner**, Obmann ÖkoSoziale Initiative (ÖSI) – Gemeindevertreterverband
- ✦ **Josef Baum**, Obmann Verkehrs- & Regionalforum Waldviertel und Linke Plattform Niederösterreich
- ✦ **Christa Sarcletti**, Vorstandsmitglied #zusammenHaltNÖ
- ✦ **Max Zirngast**, Sprecher KPÖ Niederösterreich
- ✦ **Silvia Moser**, Landtagsabgeordnete und Gesundheitssprecherin, Die Grünen
- ✦ **Thomas Miksch**, Stadtrat Gmünd, SPÖ
- ✦ **Boris Ginner**, Sektion „Zuagraste“, SPÖ
- ✦ weitere Gäste

17:00 Uhr Ende der Veranstaltung und Ausklang



Über 3000 Menschen demonstrierten am 4. April 2025 vor dem LK Gmünd gegen die geplante Schließung.

Diese stille Kundgebung und an die 90.000 Unterschriften in ganz Niederösterreich für die Neuverhandlung des „Gesundheitsplans 2040+“ waren der Startschuss zu einem völlig neuen Verständnis von politischer Teilhabe.